

sich von seiner Arbeit zu drücken und schließlich die Expedition im Stich zu lassen, zu deren interimistischem Chef er ernannt worden war. Das ist das Urtheil, zu dem man beim sorgfältigen Durchlesen des Stanley'schen Werks bezüglich des Herrn Dr. Pechuël-Loesche gelangt. Anstatt daß er den Nachweis zu liefern sucht, daß der Verfasser ungerecht gegen ihn gewesen ist, nimmt er einfach eine Zuflucht zu leidenschaftlicher und . . . . . Verunglimpfung, die einem Manne nicht allzu wohl ansteht. Er hat keine der wenigen indirecten Andeutungen widerlegt, die Stanley bezüglich seines wenig empfehlenswerthen Charakters gemacht hat; wohl aber hat der Doctor selbst das geliefert, was dem Werke Stanley's gefehlt hat: die offene Enthüllung der Schwächen Dr. Pechuël-Loesche's.

So weit mein Gewährsmann, der, wie man sieht, nur einige Punkte bespricht, welche Herr Dr. Pechuël-Loesche gegen Herrn Stanley hervorgehoben hat, andere jedoch nicht berührt. Besser wäre es jedenfalls gewesen, wenn letzterer seine Rechtfertigung gegen die Beschuldigungen des Herrn Dr. Pechuël-Loesche selbst übernommen hätte, zu welcher er in erster Linie berufen und befähigt war. Mag man aber auch der Meinung sein, daß Stanley seine Schilderungen im Interesse des Kongo-Werkes etwas ausgeschmückt, die Schattenseiten der Verhältnisse am Kongo weniger und die Lichtseiten mehr hervorgehoben hat, so wird man doch zugeben, daß gerade die Vorkommnisse der neuesten Zeit in sehr hohem Grade zu seinen Gunsten sprechen.

### Die Kongo-Eisenbahn.

Während man sich auf dem Continent noch darüber herumstreitet, ob der Kongostaat überhaupt irgendwelche Aussichten habe und die Erschließung und Ausbeutung des Kongobeckens nicht Chimäre sei, ist man in England, dessen praktische Geschäftsleute stets bereit sind, zuzulangen, wo sich dem Handel greifbare Vortheile bieten, zur That übergegangen und hat die nothwendigen Kapitalien zum Bau der von Stanley befürworteten Eisenbahn zusammengebracht. In Manchester hat sich unter dem Vorsitz des Lord Egerton of Tatton das Kongo-Eisenbahnsyndikat gebildet, welches alsbald Verhandlungen mit der Regierung des Kongostaates angeknüpft und